

zu TOP

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 1687/2013 zur Sitzung am 30.10.2013

Fassade des Institutsgebäudes für Kunstgeschichte in der Binger Straße (CDU)

Bereits in der Stadtratssitzung am 12. Juni 2013 hatte sich die CDU mit einer Anfrage zur oben genannten Thematik an die Verwaltung gewandt und unter anderem gefragt, wie sie zum Vorschlag einer Einlagerung der historischen Fassade stehe, und ob die Bereitschaft bestehe, Gespräche mit dem Bauunternehmen Gemünden zu führen, das sich für eine Einlagerung angeboten hatte. Die letzte Frage wurde von der Verwaltung mit Ja beantwortet. Seitdem gab es jedoch keine neuen Informationen. In der Allgemeinen Zeitung vom 12. Oktober 2013 war zu lesen, dass Bauunternehmer Dirk Gemünden nichts mehr von der Verwaltung gehört habe. Der AZ war auch zu entnehmen, dass Oberbürgermeister Michael Ebling zugesagt habe, am Neubau eine Tafel anzubringen, auf der die Geschichte des Vorgängerbaues und das Schicksal des früheren Bauherrn erläutert werden soll.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand?
2. Hat die Verwaltung ein Gespräch mit dem Bauunternehmen Gemünden geführt? Wenn ja, wann fand dieses statt, wer nahm daran teil und was waren die Ergebnisse? Wenn nein, warum wurde kein Gespräch geführt?
3. Welche Pläne hat die Verwaltung bezüglich der angekündigten Gedenktafel und wie sieht das weitere Vorgehen aus?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender